Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 28

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Padag. Blätter".

Organ des Pereins kathol. Jehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereius.

Einfiedeln, 12. Juli 1912. | Nr. 28

19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Do. Reltor Reiser, Erziehungsrat, Bug, Bräsident; die Do. Seminar-Direktoren Baul Diebolber, Ridenbach (Schwhz) und Laur. Rogger, histirch, herr Lehrer J. Seig, Amben (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln. Ginsendungen sind an letzteren, als ben Chef-Redaktor, zu richten, Inferat-Aufträge aber an Do. haasenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jahrlich fr. 4.50 mit Bortozulage. Beftellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung, Einfiebeln.

Rrantentaffe des Bereins tath. Lehrer und Schulmanner der Schweig: Berbandeprafident fr. Lehrer 3. Cefch, St. Fiden; Berbandetaffier fr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Bur Frauenfrage. — Soziale Pflichten ber Schule. — Thurgauische Schulspnobe in Weinfelben. — Aus dem Amtsbericht des ft. gallischen Erziehungsbepartements. — Geschäftsordnung des 1. Intern. Kongresses für chriftliche Erziehung 1912. — Reisesührer. — Korrespondenzen. — Berein kath, Lehrerinnen. — Pad. Allerlei. — Literatur. — Zeitschriftenschau. — Briefkasten. —

Bur Frauenfrage.

Wir entnehmen nachstehenden Passus einem eben bei Benziger u. Comp., A. G. in Einsiedeln 2c. erschienenen Büchlein, betitelt: "Christus slucht und Christus liebe" von Vikar und Redaktor W. Meyer. 162 Seiten. Verfasser ist Redakteur der Rirchenblätter für das Dekanat Wattenscheid, die zur Unterstützung der heiklen Industrieseelsorge gegründet wurden. In dieser redaktionellen Arbeit hat er vorab auf das Verständnis des Wesens aller Christuspflicht und auf den Segen aller Christusliebe hingearbeitet. Diese Z Gedanken sinden auch in dem nach Möglichkeit des erhabenen Stosses volkstümlich bearbeiteten Büchleins gründliche und wahrhaft apostolische Erörterung. Aus den packenden Darlegungen spricht Ernst und Tiefe der Aussassung, Renntnis der heutigen Notlage und ihrer Ursache, dabei vor allem auch Wärme und Liebe zu Kirche und leidender Menscheit. Unser Passus für diese Rummer lautet unter bester Empsehlung des handlichen und technisch best ausgestatteten Büchleins also:

Die Frauenfrage sucht mit Recht für die Frau jene Stellung, die ihr in unserm modernen Aulturleben allen Forderungen der Frauennatur entsprechend unbedingt eingeräumt werden muß. Daß man in der Wahl dieser Stellung und in der Auffassung des eigentlichen Frauenberuses disher oft wenig glücklich